



## UNSER LEITBILD: freiRaum bildet

Die Lebenswelt der meisten Menschen im Zeitalter hochkomplexer Zusammenhänge befindet sich in einem radikalen Umbruch: Lern-, Arbeits- und Lebensprozesse verdichten sich unter Optimierungsprämissen zunehmend. In weniger Zeit muss immer mehr geleistet werden. Der gesellschaftliche Wandel bleibt auch nicht ohne Folgen für Kinder und Jugendliche und hat längst Einzug in die Kinderzimmer gehalten. Virtuelle Welten bestimmen zunehmend das Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen.

In Zeiten von Globalisierung und Leistungsoptimierung nehmen wir unseren Auftrag als nicht staatliche Organisation, eine starke Lobby für Kinder und Jugendliche zu sein, besonders ernst. Sie brauchen die tatkräftige Unterstützung der Gesellschaft, damit sie gesund „groß“ werden können.

Die Jugendfarm Bonn engagiert sich für ein kindgerechtes und selbstbestimmtes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Das gelingt uns am Besten, indem wir mit ihnen Lebensräume gestalten und für Freiräume sorgen. Die Natur ist dabei ein wichtiger Partner. Sie ist der angestammte Entwicklungsraum von Kindern. Aus ihr lässt sich die ganzheitliche Gestaltung von kindgemäßen Lebens- und Lernräumen ableiten.

Bei der Durchführung unseres Auftrages von Förderung, Erziehung und Bildung vertrauen wir auf die Wurzeln unserer pädagogischen Arbeit. Diese finden sich in der Jugendfarm-Bewegung ab den 1970er Jahren wieder. Die humanistisch geprägten, erlebnisorientierten, tiergestützten und systemischen Ansätze und Angebote bilden unser pädagogisches Fundament. Daraus entstehen Freiräume, die für vielfältige Lernerfahrungen und damit für eine gelingende Lebensbewältigung unerlässlich sind.

In unserem professionellen Handeln sehen wir alle Akteure als gleichbedeutend an. Jede und jeder MitarbeiterIn erfüllt mit ihren und seinen individuellen Kompetenzen eine wichtige Aufgabe in ihrer und seiner Rolle und Funktion. Untereinander „duzen“ wir uns, weil es dieser Haltung entspricht. Wichtiger als Hierarchien sind uns ein gut organisierter Rahmen sowie klare Strukturen und Abläufe für die Gestaltung der täglichen Arbeitsprozesse. Hierbei setzen wir auf Transparenz, Selbstorganisation und Eigeninitiative und unterstützen alle Anregungen und Ideen, die hilfreich und Ziel führend sind. Dabei spielt eine positive Fehlerkultur als Grundhaltung eines systemischen Verständnisses von Organisationsentwicklung und Pädagogik eine ebenso tragende Rolle wie die Vernetzung der einzelnen Fachbereiche mit den daraus entstehenden Synergien.

Wir verstehen uns als ein modernes Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, auf neue Anforderungen und gesellschaftliche Bedarfe im Rahmen unseres Auftrages schnell und innovativ zu reagieren. Unsere Perspektive ist vorausschauend und zukunftsorientiert. Den Dialog mit unseren unterschiedlichen Partnern sehen wir als Möglichkeit zur Vernetzung und Weiterentwicklung der Kinder und Jugendarbeit.